



GASTFREUNDLICH

ECCLESIA

Pfarrbrief Pennewang

Erntedank 2018





GEDANKEN ZUM THEMA



In jedem Ort gibt es gastfreundliche Häuser. Da wohnen Menschen, die gerne andere hineinlassen. Im Nu ist ein freundliches Gespräch entstanden. Da hat man Zeit füreinander. Im gemeinsamen Trinken oder Essen entsteht Verbindendes. Man freut sich auf ein Wiedersehen.

Solche Gastfreundschaft wird auch in der Bibel beschrieben. Jesus erlebt das wiederholt. Besonders wohl fühlte er sich im Haus von Maria, Martha und Lazarus (Lk 10,38).

Dass eine gute Begegnung auch mit Fremden gelingen kann, beschreibt das Gespräch Jesu mit der samaritanischen Frau am Jakobsbrunnen – eine Begegnung, die bedeutsame Spuren im Leben der Frau hinterlässt. Reich

beschenkt geht sie zu den anderen im Dorf.

In der berühmten Erzählung von Abraham und Sarah im Ersten Testament sind wir überrascht, wie drei Fremde bewirtet werden bei einem köstlichen Mahl mit frischem Brot und einem zarten, prächtigen Kalbsbraten. Die Gastgeber erhalten schließlich die Verheißung, dass sie in einem Jahr mit einem sehnsüchtig erwarteten Sohn beschenkt werden.

Solche biblischen Gastfreundschaften gibt es auch in unserem Leben. Davon können sie im Folgenden lesen. Was in all diesen Erlebnissen spürbar wird, ist die überraschende Offenheit und das große Vertrauen und Zutrauen, das einander entge-

gen gebracht wird. Es lässt staunen und trägt dazu bei, es selber auch so zu machen. Es fällt einem dann leichter, zu anderen, sogar zu Fremden genauso offen und gastfreundlich zu sein.

Wenn wir unseren Blick auf das Erntedankfest richten, so fällt uns ein, dass wir alle auf eine andere Weise reich beschenkt werden. Wir haben Glück. Wir leben in einem Teil der Erde, in dem wir so viel bekommen, dass wir zu staunen beginnen und dankbar werden zu unserem Geber.

„Jede Heimat ist ihnen Fremde, jede Fremde ist ihnen Heimat.“ So steht es in einem Brief an Diognet aus dem 2. Jh. n. Chr. und charakterisiert uns Christen. Wir verstehen uns eigentlich stets als Beschenkte. Es ist unsere Grundbefindlichkeit. Davon spricht auch das Sonnenaufgang-Fenster in der Kirche Allgund bei Meran.

„Wir sind nur Gast auf Erden“ singen wir in einem Lied rund um Allerseelen. Wir sind letztlich beheimatet in einer größeren Tiefe und Weite, die alles Gegebene umfasst – in der göttlichen Wirklichkeit.

Wenn unser himmlischer Gastgeber so freundlich zu uns ist, und uns in diese göttliche Wirklichkeit hineinnimmt, können wir selber grenzenlos gastfreundlich zu anderen sein.

Fritz Klinglmair



EIN STÜCK HEIMAT IN KROATIEN

Bei der Planung unseres heurigen Sommerurlaubes kamen wir auf das Angebot von Renate Schmitzberger zurück, sie doch einmal in Kroatien zu besuchen. Also nutzten wir die Vorsaison und machten uns Ende Juni auf den Weg auf die Insel Vir.

Nach sieben Stunden nächtlicher Autofahrt wurden wir im Haus von Renate und Erich sehr herzlich empfangen.

Immer wieder war dieser Bungalow mit der tollen Terrasse ein Treffpunkt für gemütliche Stunden und kulinarische Besonderheiten.

Renate verwöhnte uns mit traditionellen österreichischen und kroatischen Mehlspeisen und Eis für die Kinder war natürlich auch immer dabei.

Eine besondere Köstlichkeit waren die Fischspezialitäten vom Grill – ja, Renate blühte spürbar in ihrer Rolle als Gastgeberin auf.



Große Freude bereitete ihr auch unser Interesse an ihrer „zweiten Heimat“ und so kam es, dass wir von Renate eine Stadtführung durch Zadar erhielten und im Zuge dessen zum besten Kirscheneis der Stadt geführt wurden.

Renate und Erich Schmitzberger verbringen seit 6 Jahren die

Sommermonate in ihrem Haus in Kroatien. Durch ihre offene und gastfreundliche Art freuen sie sich immer wieder auf Besuch von Freunden aus der Heimat. So kommt es, dass viele Pennewanger sie bereits dort besucht haben – viele davon auch regelmäßig.

Der Urlaub in Kroatien wird uns bestimmt immer in guter Erinnerung bleiben – der Strand, das Meer, die Landschaft, das Kirscheneis und ganz besonders auch die Gastfreundschaft von Renate und Erich.

*Iris Eckerstorfer
Eva Sturbmayr*





PFLEGERINNEN IN PENNEWANG

24-Stunden-Pflege – Pflegerinnen sind in unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Sie leisten einen wertvollen Beitrag, damit unsere älteren Mitmenschen zuhause im eigenen Heim bleiben können. Ich habe zwei Familien in Pennewang besucht, um mit den Pflegerinnen über ihre Arbeit und persönlichen Eindrücke zu plaudern. Ich wurde sehr freundlich aufgenommen, und diese Gespräche waren sehr beeindruckend und harmonisch.

Jana ist 43 Jahre alt und kommt aus der Slowakei. Sie ist seit 9 Jahren Pflegerin in Österreich, 5 Jahre davon in Felling.

JANA: „Bei uns in der Slowakei gibt es wenig Arbeit und wenig Geld. Es ist sicher schwer für mich, und auch für Kolleginnen, so lange von zu Hause und der Familie weg zu sein. Aber ich mag gern alte Leute, und so kann ich meine Familie in der Slowa-

kei unterstützen. Ich fühle mich hier sehr willkommen, habe eine gute Familie gefunden. Alle sind recht nett zu mir, ich bin wirklich sehr zufrieden. Manchmal treffe ich Kolleginnen aus Bachmaning und Gaspoltshofen. Wir reden dann viel miteinander, das ist auch immer sehr schön.

Aber ich möchte noch sagen, diese Arbeit kann man nicht nur wegen dem Geld machen. Alte Leute sind wie kleine Kinder. Man muss sie respektieren, unterhalten, mit ihnen Spaß machen, einfach positiv sein. Wie schon gesagt, ich mag alte Leute und ich mache das gern.“

Hermann sitzt lächelnd neben uns und sagt: „I gfrei mi so, dass d’Jana da is. I habs voi gern, sie is a richtiger Schatz.“

Ebenfalls aus der Slowakei kommt die 71-jährige Gabriela. Sie ist bereits seit 12 Jahren in Österreich tätig, in Dirnberg bei der „Oma“, wie sie sie liebevoll

nennt, nun schon 4,5 Jahre.

GABRIELA: „Ich habe vorher in einem Büro gearbeitet. Dann habe ich zuhause meine Mama und meine Schwester gepflegt. Das hab ich gern gemacht, diese Arbeit hat mir gefallen und so machte ich im Krankenhaus die Ausbildung. Ich fühle mich wohl in Pennewang, es ist super hier. Die Familie ist sehr gut, und die Oma auch. Ich bin gern hier, fahre aber auch gern nach Hause zu Tochter und Sohn.

Es ist eine starke Arbeit, ich muss die Oma viel heben, waschen und füttern. Aber die alten Leute sollen sich wohlfühlen, und ich bemühe mich, die persönlichen Wünsche, z.B. Essen, zu erfüllen. Man braucht ganz viel Liebe und Geduld, aber trotzdem komme ich gerne.

Ich sage immer, ich muss das nicht mehr machen, aber ich will.“

Helga Hochfellner





GASTFREUNDSCHAFT UNTERWEGS

Zu diesem Thema fallen mir verschiedene nette Episoden von unseren gemeinsamen Weitwanderungen mit Josy und Fritz ein.

Vor vielen Jahren, als wir noch mit unseren Kindern unterwegs waren, hatten wir am Fuße des Schneeberges eine sehr nette Begegnung. Die Quartierfrau wohnte im Talschluss, Fuchs und Henne sagten sich dort „Gute Nacht“, wir waren hungrig und müde, sie aber holte rasch Eier von der Nachbarin und bereitete eine köstliche Mahlzeit zu. Für die Kinder baute sie ein Matratzenlager im Wintergarten, damit sie beim Einschlafen Sterne gucken konnten. Anschließend buk sie noch einmal diese herrlichen Brötchen fürs Frühstück, weil wir die anderen schon alle zum Abendessen verzehrt hatten.

Voriges Jahr waren wir in der Slowakei, genauer im Zipserland, und hatten nach einer bergi-

gen Tagestour noch 7 km zum Quartier, da haben wir uns aufs „Autostoppen“ verlegt. Sogleich stoppte ein nobles Auto neben uns. Ein Herr in Anzug und Krawatte stieg aus. Ihm gegenüber wir vier Wanderer, verschwitzt und dreckig und vier große Wan-



derrucksäcke auf dem Rücken: Er aber hat nicht lange gefackelt und begonnen sein Auto umzuräumen, sodass wir einsteigen konnten. Anschließend hat er uns bis zur Tür der Herberge gefahren.

Heuer waren wir auf dem Welterbesteig in der Wachau unterwegs. Es war ein heißer Tag und unser Wanderbuch sagte ein Gasthaus zur Mittagsrast an. Leider gab es das Gasthaus nicht mehr, kurz entschlossen klopfte Josy an das Tor, eine Frau öffnete und ließ uns nicht nur die Wasserflaschen anfüllen, sondern bot uns auch noch einen schattigen Sitzplatz in ihrem Innenhof an, wo wir uns ausrasten und jausnen konnten.

Solche Begegnungen bereichern das Leben und bleiben uns lange in Erinnerung!

Johanna und Wolfgang Sagmüller

ERNTEDEANK UND JUBELPAARE

Ein Erntejahr mit gutem Ertrag und verschont von Unwettern neigt sich dem Ende zu.

Dankbar feiern wir am Sonntag, 7. Oktober 2018, um 8.30 Uhr erfolgt die Segnung der Erntekrone und Erntegaben und anschließend der Einzug mit den Kindergartenkindern, Schülern, Goldhauben, der Musikkapelle und den Jubelpaaren.

Der Kirchenchor gestaltet die Messfeier musikalisch und im Anschluss lädt die Landjugend zur Agape ein.

Diamantene Hochzeit:
Weißmann Rosa und Adolf

Goldene Hochzeit:
Schrattenecker Theresia und Heinz

40 Jahre:
Sagmüller Johanna und Wolfgang
Neuwirth Maria und Peter

Silberne Hochzeit:
Grabmair Claudia und Oswald
Kirchweger Maria und Helmut
Grüblbauer Renate und Kurt
Söllinger Sonja und Ernst





EINE BUNTE GEMEINSCHAFT BEI DER JUNGSCHEAR

Unser Jungscharlager in Geboltskirchen: Am Samstag, dem Anreisetag, teilten wir uns zuerst in die verschiedenen Putztrupps, in denen wir durch verschiedene Stationen das Haus kennenlernen. Am Abend haben wir noch die Fahne gehisst und gemeinsam das JS-Lied gesungen.

Am Sonntag starteten wir mit einer Olympiade in den Tag. Nach dem super leckeren Mittagessen verbrachten wir ein paar lustige Stunden mit einer Rasierschaum- und Wasserbombenschlacht, einer Wasserrutsche, Ballspielen und dem Minenfeld. Am Abend spielten wir noch „Der Preis ist heiß“.

Montags war unser Naturtag. Vormittags hatten wir verschiedene Stationen, bei denen wir das Areal rund um das Jungscharhaus kennenlernen. Den Nachmittag verbrachten wir im Wald, wo wir Unterkünfte und eine Murelbahn bauten. Am Abend unterhielten wir uns am Lagerfeuer und mit den ein oder anderen Sesselkreisspielen.

Um auch etwas für unsere Kreativität zu tun, verbrachten wir den Dienstagvormittag und einen Teil

vom Nachmittag damit, verschiedenste Sachen zu basteln. Wie jedes Jahr durfte natürlich das Speckstein-Basteln und T-Shirt-Beducken nicht fehlen. Den Rest des Nachmittages spielten wir noch ein paar Spiele und bereiteten uns auf die Besucher vor, denn am Abend besuchten uns Einige aus der Landjugend, gegen die wir dann „Besucher vs. Kinder“ spielten.

Damit wir auch unsere sportliche Seite ausleben konnten, stand am Mittwoch der Wandertag an. Wir gingen vom Lager zum „Bahnhof Scheiben“. Dort fuhren wir eine Runde mit dem Hauerzug und durften uns bei einer Fahrt mit den Draisinen so richtig auspowern. Da wir nach diesem Abenteuer sehr geschafft waren, fuhren wir mit dem Auto zum Badesee. Dort verbrachten wir den Nachmittag. Am Abend gab es eine ganz neue Show.

Der Donnerstag war bereits schon der letzte ganze Tag des Jungscharlagers. Mit verschiedenen Aufgaben konnten wir uns am Vormittag Geld verdienen, um genug für den Beautysalon, das Casino und unseren Lagershop zu haben. Wir spiel-



ten am frühen Nachmittag noch das Poker-Spiel, bei dem wir uns noch Geld erspielen konnten. Den Rest des Nachmittages konnten wir unser Geld bei verschiedenen Sachen ausgeben. Am Abend fand dann die alljährliche Disco statt. Bei guter Musik, leckeren Snacks und guten Getränken feierten wir noch mit unserer letzten Energie das gelungene Jungscharlager.

Am Freitag war es dann soweit. Wir packten unsere Koffer, räumten noch den letzten Rest weg und reisten ab.

Wir bedanken uns noch bei Victoria Huemer und Julia Holzer für die wunderbare und sehr leckere Verpflegung.

*Janina Ackermann
Sarah Beiganz*





KFB-GEBURTSTAGSFEIER

Am Dienstag, den 12. Juni feierten wir mit unseren Jubilarinnen Geburtstage. Auf 60, 65, 75, 80, 85 und 90 Jahren konnten wir zurückblicken. Bei Kuchen und Kaffee erzählten die Frauen aus ihrem Leben, viel Interessantes konnten wir erfahren und uns ein wenig besser kennenlernen. Gemeinsam besuchten wir die Abendmesse, mit speziellen Texten und der musikalischen Begleitung durch die Gitarrengruppe – ein sehr feierlicher und würdiger Abschluss dieser besonderen Feier.



DANKE...

... den Ministranten, die nun ihren Dienst beendet haben: Martin Auinger, Felix Schrenk und Tristan Zenker (seit Advent 14), Leonie Zenker (seit Advent 13).



... den fünf neuen Ministranten, die im Juli begonnen haben: (v.l.n.r): Katharina Leitner, Valentin Hagn, Lara Huemer, Jelena Schober, Valerie Hofstätter.



... für Arbeiten beim neuen Urnenbereich im Friedhof: Alois Obermayr, Firmgruppe mit Norbert Mayr und Hans Aicher.



... Roswitha und Thomas Leitner für die Renovierungsarbeiten des Sitzungs- und Jungszimmers im Pfarrhof.

... Heinz Schrattecker und Franz Sturbmayr für die Arbeiten im Kirchenwald wegen des Borkenkäferbefalls.



... für die vielen Kapellenmaiandachten (Haindorf, Holzmanning, Rosenberg, 20 Jahre Kapelle Wiesham, Radmaianandachten in der Pfarre Offenhausen).

... für die vielen Teilnehmer an der Bibelwanderung und an der pfarrübergreifenden Pfarrwallfahrt nach Philippsberg.

... für die vielen Geburtstagswünsche, die wir Abt Gotthard zum 80er überreichen konnten.

... für die Spenden für die Friedhofneugestaltung bei den Begräbnissen von Alois Ertl und Leopoldine Steinbichler in der Höhe von insgesamt € 710,-.

Von vielen Aktivitäten in der Pfarre gibt es Kurzberichte und Fotos auf der Pfarrhomepage: www.pfarrepennewang.at



SPIEGEL-SPIELGRUPPE

Wie jedes Jahr startet auch heuer wieder unsere Spielgruppe für alle Babys und Kleinkinder von Geburt bis Kindergartenalter. In unseren gemeinsamen Stunden können die Kinder Freundschaften schließen und die Eltern Erfahrungen austauschen, während miteinander gesungen, gespielt und gebastelt wird.

Gemeinsam mit Mama oder Papa können sich eure Babys und Kleinkinder ausprobieren und Neues erleben. Euch Eltern werden Lieder, Massage- und Kitzelspiele, Knireiter usw. für schöne Stunden zuhause mit auf den Weg gegeben. Eure Kinder haben die Möglichkeit, mit anderen Kindern zu spielen oder andere zu beobachten und vielleicht auch von ihnen zu lernen, und das alles mit der Sicherheit, dass Mama oder Papa mit dabei sind.

Bitte um Anmeldung bei Lisa Rapberger (0676 3708637)!

Spielmaterialien-Suche

Wer hat Baby- oder Kleinkindspielzeug, das nicht mehr verwendet wird? Wer möchte unseren Spielgruppenkindern in Pennewang eine Freude machen?

Wir suchen Spielsachen aus Holz oder Stoff (bitte nicht batteriebetrieben), mit denen wir mit den Kindern Spaß haben können. Wenn ihr eine kleine (oder große) Spielzeugspende für uns habt, meldet euch bitte, wir freuen uns über jedes einzelne



Stück. Die Spielsachen können bei Lisa Rapberger in Staffel 40 abgegeben werden. Bei Bedarf können wir sie auch gerne abholen.

Treffpunktübergabe

Letzten Winter haben Martina Kirchberger und Lisa Rapberger mit ihrer Ausbildung zur Eltern-Kind-Gruppen-Leiterin begonnen. Im Juni konnten die beiden den Kurs erfolgreich abschließen und damit den Spiegel-Treffpunkt Pennewang am 05.07.18 von Petra Hofstätter übernehmen. Ein herzliches Danke an dieser Stelle unserem Bürgermeister Mag. Franz Waldenberger sowie der Spielgruppe Pennewang für die finanzielle Unterstützung der Ausbildung. Im kommenden Jahr übernimmt Lisa die Leitung der beiden Spielgruppen, Martina wird im Hintergrund bei der Organisation mithelfen. Petra, die viele Jahre mit viel Geschick und Liebe die Spielgruppe geführt hat, hilft

noch bis Sommer 2019. Somit steht einer gelungenen Übergabe nichts im Wege.

Lisa Rapberger

Topolina

Bereits zum zweiten Mal war die musikalische und aufgeweckte Topolina zu Gast in Pennewang. Am 18. April besuchte uns die kleine, freche Maus mit ihrem Freund „Alberto“, Albert Landertinger, und einem Ensemble des Bruckner Orchesters. Einem glücklichen Zufall und dem Engagement von Petra und Martin Hofstätter ist es zu verdanken, dass solche Vollblutmusiker unseren Kindern große Werke der klassischen und modernen Musik, traditionelle Melodien und Kinderlieder auf eine wunderbar unaufdringliche Weise näherbringen. Dieses Mal begleiteten wir Topolina auf den Campingplatz. Man muss es einmal mit eigenen Augen gesehen und gehört haben, um zu verstehen, wie die fünf Musiker die Kinder in

Für alle Eltern und Kinder, die während Petras Zeit als Leiterin an den Spielgruppen teilgenommen haben: eine Danke-Abschiedswanderung findet im Juni 2019 statt. Es wird sich dabei um eine kinderwagentaugliche Wanderung mit Gasthaus und Spielplatz handeln. Nähere Informationen zur Anmeldung und Datum folgen.



ihren Bann ziehen: auf verschiedenen Sprachen werden andere Camper begrüßt, zum Hummelflug macht man sich auf die Jagd nach großen Moskitos, das gemeinsame „Schlaf, Kindlein, schlaf“ verstummt, bevor es auf

dem Zeltplatz ganz still wird, und zu guter Letzt wünscht sich Topolina noch ein gegrilltes Eis von Alberto. Große und Kleine sind verzaubert und fast ein bisschen traurig, wenn sich Topolina wieder auf den Heimweg macht. Ein

wunderschöner musikalischer Programmpunkt im Frühling, den man seinen Kindern unbedingt ermöglichen muss, sollte sich die Chance noch einmal bieten!

Nina Obermayr

KINDERKIRCHE

Immer am letzten Sonntag im Monat treffen wir uns zur KINDERKIRCHE.

Herzlich eingeladen sind alle Kinder, junge Menschen in unserer Pfarre und Junggebliebene. Wir wollen, dass sich alle gastfreundlich in unserer Kirche angenommen fühlen und in Gottes Gemeinschaft ihren Platz finden. Als Team der Kinderkirche sehen wir uns als BegleiterInnen am Glaubensweg.



Wir feiern gemeinsam, mit allem was wir sind und Gott uns ins Leben mitgegeben hat. Bei unseren Treffen können die Kinder und alle, die mitfeiern, das Wort Gottes hören und erleben, aktiv mitmachen und zusehen. Die alles umfassende Liebe wird in

kindgerecht aufbereiteter Weise spürbar. Durch Gebete, Lieder, sowie in ganzheitlich sinnorientierter Pädagogik wird unser Glaube erfahren.

Die Geschichten aus der Bibel zeigen uns Möglichkeiten auf, wie es gelingen kann, freundlich, hilfsbereit, vertrauensvoll und nachsichtig zu sein. Unser Anliegen ist es, Kindern einen Zugang zu schaffen und eine Gemeinschaft im Glauben zu geben. Glaube macht Mut, spendet Kraft und Hoffnung. Von Gott werden wir angenommen, so wie wir sind. Damit setzen wir uns auseinander.

Wir möchten DANKE sagen: Bettina Mayr-Bauernfeind, Daniela Schrenk und Maria Zenker haben seit der Gründung unserer Kinderkirche in Pennewang im April 2009 mitgewirkt. Durch

ihre Ideen, viel Zeit und Liebe für die Gastfreundschaft in der KIKI, sowie ihre Freude wurde unsere Pfarre bunter und lebendiger.

Jetzt legen sie die Aufgabe zurück. Ihre Offenheit, die Bereitschaft, den Glauben vieler Kinder zu bereichern und jede Menge Einsatz von ihnen, waren unserem KIKI-Team ein großer Gewinn. Dafür sind wir von Herzen dankbar und wünschen ihnen Gottes Segen und alles Gute.

Komm vorbei, wir freuen uns auf Dich.

Kinderkirche
Sonntag, 8.30 Uhr
30. September
28. Oktober
25. November

Karin Limberger



EIN HERZLICHES „HALLO“ AUS KINDERGARTEN UND KRABELSTUBE

Auf in ein neues Jahr! Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren „alten“ und „neuen“ Kindern zu starten und sind gespannt auf dieses neue Kindergarten- und Krabbelstubenjahr.

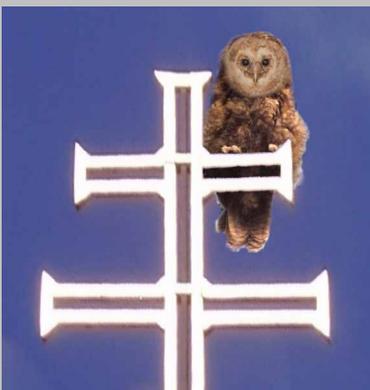
Unter unseren 37 Kindergarten- und 8 Krabbelstubenkindern sind die unterschiedlichsten Charaktere zu finden.

Auf ihre Art und Weise erobern und erweitern sie ihre kindliche Welt außerhalb ihrer Familie, lernen viel Neues und erfahren Unterstützung und eine liebevolle Begleitung durch ihre 7 pädagogischen Betreuerinnen.

Martina Eder



DA SCHMUNZELT DER KIRCHENKAUZ



Bei der Messe an einem besonders heißen Sonntag ermutigte Abt Maximilian die Kirchengänger zu ausreichender Flüssigkeitszufuhr, aber: „Es trinkt der Mensch, es säuft das Vieh, besoffen sind wir Christen nie!“



1. Reihe: Manuela Auer (KG), Martina Eder (KG)
2. Reihe: Katrin Oberndorfer (KS), Alexandra Großbauer (KG), Gabriele Steinbichl (KG), Kerstin Zehetner (KG), Sigrid Hindelang (KS)



EINLADUNG

Für viele Häftlinge im KZ Gusen, v.a. für Jugendliche, wurde er zum „Engel in der Hölle“. Sein Einsatz rettete vielen das Leben. Er selbst musste es lassen.

Johann Gruber wurde in Grieskirchen geboren und wurde Priester der Diözese Linz. Von 1929 bis 1933 wirkte er als Kooperator in Gaspoltshofen. Als Direktor der Blindenanstalt Linz kam er als Reformpädagoge in Konflikt mit Vorgesetzten und dem NS-Regime. Er wurde verhaftet und starb, nachdem seine Hilfsaktionen im KZ aufgefliegen waren, am Karfreitag 1944 einen grausamen Tod.

Im Theaterstück von Thomas Baum wird sein Leben und Denken ergreifend dargestellt. Es wird in verschiedenen Kirchenräumen der Diözese gespielt, am 11. Oktober in unserem Dekanat.

Regie und Hauptrolle hat Franz Froschauer aus Schwanenstadt.

Vorverkaufskarten gibt es um € 18.- nach den Sonntagsgottesdiensten und bei PGR-Mitgliedern.

Musikeinspielungen, eigene Licht- und Tontechnik, ein überbauter Altarraum und hervorragende Schauspieler hinterlassen einen bleibenden Eindruck.

„Der Fall Gruber“

Theaterstück von Thomas Baum

Inszenierung: Franz Froschauer

Musik: Peter Androsch

Mit Katharina Bigus, Franz Froschauer, Tanja Jetzinger, Alois Kreuzwieser, Anna Valentina Lebeda, Andreas Pühringer

Pfarrkirche Gaspoltshofen
Do 11. Oktober 2018
19.30 Uhr

VVK: 18.- AK: 20.- Erm: 10.-
 Vorverkauf in allen Pfarren des Dekanats
 Gaspoltshofen und im spielraum gaspoltshofen

Reservierungen unter 0664 7392 4596



TERMINE

Sonntag, 30. September	08.30 Uhr	Messfeier (Stift) und Kinderkirche
Sonntag, 7. Oktober	08.30 Uhr	Erntedankfest und Feier der Jubelpaare (PfMod)
An jedem Dienstag im Oktober ist vor dem Gottesdienst um 19 Uhr Rosenkranzgebet		
Donnerstag, 11. Oktober	19.30 Uhr	„Der Fall Gruber“ Pfarrkirche Gaspoltshofen
Sonntag, 14. Oktober	08.30 Uhr	Wortgottesfeier (PfMod) mit der Musikkapelle zur Jahreshauptversammlung
Samstag, 20. Oktober	19.30 Uhr	Dekanatsjugendmesse Pfarrkirche Gaspoltshofen „Jesus Christ YouTube-Star FOLLOW HIM“
Sonntag, 21. Oktober	08.30 Uhr	Messfeier (PfMod)
Sonntag, 28. Oktober	08.30 Uhr	Messfeier (Stift) und Kinderkirche
Mittwoch, 31. Oktober	19.00 Uhr	Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche Gebets- und Liederabend (KFB)
Donnerstag, 1. November	08.30 Uhr	Messfeier zu Allerheiligen (PfMod)
	14.00 Uhr	Andacht für Verstorbene und Gräbersegnung (PfAss)
Freitag, 2. November	18.00 Uhr	Messfeier (PfMod)
Sonntag, 4. November	08.30 Uhr	Messfeier (PfMod)
Sonntag, 11. November	08.30 Uhr	Wortgottesfeier (Claudia Mayr)
Sonntag, 18. November	08.30 Uhr	Messfeier (PfMod)
Sonntag, 25. November	08.30 Uhr	Messfeier (Stift) mit dem Klangwerk und Kinderkirche
Samstag, 1. Dezember	16.00 Uhr	Adventkranzweihe
Sonntag, 2. Dezember	08.30 Uhr	Messfeier (PfMod) und Anbetungstag

Nacht der 1000 Lichter

Die katholische Frauenbewegung lädt ein zu
einem meditativen Abend

in der Pfarrkirche Pennewang
am 31. Oktober 2018, 19:00 Uhr

An diesem Vorabend zu Allerheiligen singen wir
gemeinsam mit dem Familienchor Stadl-Paura
Taizé-Lieder, die zum Innehalten, Nachdenken und
Auftanken anregen. Kurze meditative Texte und
Gebete runden den Abend ab.

Es sind alle sehr herzlich zu diesem Abend willkommen!



IMPRESSUM:

Herausgeber:	Pfarrgemeinderat Pennewang
Redaktionsteam:	Iris Eckerstorfer, Helga Hochfellner, Fritz Klinglmair, Wolfgang Leitner, Eva Sturbmayr
Beiträge:	Redaktionsteam, Janina Ackermann, Sarah Beiganz, Martina Eder, Karin Limberger, Nina Obermayr, Lisa Rapberger, Johanna und Wolfgang Sagmüller
Graphik und Layout:	Wolfgang Leitner
Korrektorat:	Nina Obermayr, die Wortklauberin